

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlich Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

Inseratenpreis:
Für den Raum einer Spalte
je 1 Ngr.

Inseratannahme:
Bis Tags vorher spätestens
früh 10 Uhr.

Erscheinen:
Dienstag, Donnerstag und
Sonntag
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:
Bierteljährlich 10 Ngr.

Nr. 33.

Donnerstag, den 20. März

1873.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Das „Dr. 3.“ theilt eine auf Veranlassung des Herrn Präsidenten der zweiten Kammer vom ständischen Archiv angefertigte Zusammenstellung über die Dauer, die Zahl der öffentlichen Sitzungen und die Registrandeneingänge der seit Einführung der Constitution im Königreiche Sachsen stattgefundenen Landtage mit, aus welcher sich ergibt, daß der am 10. März d. J. geschlossene Landtag in Bezug auf die Dauer (8 Monate 22 Tage) unter den 14 ordentlichen, nicht aufgelösten Landtagen die 10. Stelle einnimmt, demnach die meisten vorhergehenden länger gedauert und nur vier Landtage etwas kürzere Zeit beansprucht haben, sowie daß die Zahl der Registrandeneingänge des verfloßenen Landtages bei der ersten Kammer nur bei dem außerordentlichen Landtage 1849 und dem ordentlichen Landtage 1866/68 etwas überstiegen worden ist, während die Registrandeneingänge der zweiten Kammer die Höhe der des längsten Landtages 1833/34 (welcher 21 Monate 7 Tage dauerte) nahezu erreicht hat.

Wie voriges Jahr, so hat sich auch diesmal in Dresden ein Comité zur Feier des 76. kaiserlichen Geburtstags gebildet, welche am 22. März Abends auf dem Belvedere der Terrasse stattfinden soll.

Das Schwurgericht zu Leipzig hat am 17. März den Holzbildhauer Kieseling aus Berlin von der Anklage der vorsätzlichen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge freigesprochen.

Aus Hainichen wird dem „Dr. 3.“ gemeldet: Nachdem Herr Assessor Dehlschlügel aus Dresden brieflich anher mitgeteilt hatte, daß er die hiesige Bürgermeisterstelle auch für einen Gehalt von nur 1000 Thlr. annehmen werde (statt 1100 Thlr., wie der Stadtrath die Stelle nochmals ausschreiben wollte), ist derselbe am 10. März von den Stadtverordneten mit 16 gegen 2 Stimmen zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt worden.

Wie das „Ch. Tagbl.“ erfährt, ist am 17. März Nachmittags die bei dem Morbanfall durch den eigenen Mann schwer verletzte Frau Geiler im städtischen Krankenhaus zu Chemnitz gestorben. Für die beiden anderen Verwundeten, die Mutter des Geiler und das Kind, soll weniger Lebensgefahr vorhanden sein, als man anfänglich annahm. Das vierjährige Mädchen namentlich befindet sich bereits auf dem Wege der Besserung.

Bei einem Feuer in Chemnitz ist leider ein Mitglied der Hartthauer Feuerwehr, verheirathet und Vater mehrerer Kinder, der sich mit noch Einigen Abends spät in das brennende Gebäude wagte, von einstürzendem Gemäuer bis an die Hüfte verschüttet worden und trotz aller Anstrengungen seiner Kameraden nicht zu retten gewesen. Erst Vormittags gelang es, die Ueberreste des Verunglückten zu finden.

Das „Dr. 3.“ berichtet aus Dresden vom 18. März: Gestern Nachmittag wurde auf der Bahnstrecke unterhalb des Zellischen Weges ein Bahnwärter von einem Unbekannten, welcher auf der Bahnstrecke gehend betroffen und von dem Bahnwärter weggeführt worden war, mit Steinen an den Kopf geworfen und dergestalt verwundet, daß er schwer krank daniederliegt und an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der Thäter ist verhaftet und scheint mit einem vor Kurzem aus dem Arresthause in Pirna entlassenen Soldaten identisch zu sein; er ist auch dringend verdächtig, auf seiner Flucht in der Nacht zum 16. März bei Pirna einen Steinbrecher räuberisch überfallen, mit einem Stocke über den Kopf geschlagen und der Baarschaft und der Taschenuhr beraubt zu haben.

Am 15. März Mittags fuhr der Schiffer Barthel aus Posta bei Pirna eine Ladung Ziegel auf der Elbe von Kopitz nach Posta. Da der Kahn sehr voll geladen war, schöpfte derselbe nach und nach Wasser, bis er endlich in der Nähe des Wingerhauses ganz unterging. Es gelang zwar zwei in der Nähe befindlichen Schiffen, Barthel dem Wasser zu entreißen, allein in wenigen Stunden starb er in dem Wingerhause, wohin man ihn gebracht hatte.

Bei Zehren ist vorige Woche ein mit circa 7000 Ctr. Bruchsteinen beladener Kahn infolge eines Zusammenstoßes mit einem Kettenampfer vollständig versunken. Die Mannschaft konnte nur mit Mühe einen Theil ihrer Effecten retten.

In Reichenbach bei Pillnitz brach am 11. März ein zehnjähriger Knabe in das Eis eines Teiches ein. Seine 13 Jahre alte Schwester wollte ihn retten, brach aber ebenfalls ein. Ein zu Hilfe kommender Mann brachte zwar den Knaben lebend, aber das Mädchen tobt an das Land.

Deutsches Reich. Im Reichstage ist von mehreren Abgeordneten (darunter Dr. Biedermann) der Entwurf eines Reichspressgesetzes eingebracht worden, welcher vorschlägt, daß für den selbstständigen Betrieb von Buchdruckereien, Buchhandlungen, Lesebibliotheken etc., für den Vertrieb von Zeitungen, Schrift- oder Bildwerken nur die Vorschriften der Gewerbeordnung gelten, Preßvergehen den

Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuches unterliegen und durch Schwurgerichte abgeurtheilt werden sollen. Für den Inhalt eines Schrift- oder Bildwerkes soll zunächst der Verfasser, in zweiter Linie der Herausgeber, in dritter der Verleger und endlich der Verbreiter haften. Ein allgemeines Vertriebsverbot einer Zeitung, Sammelschrift etc. und eine vorläufige Beschlagnahme von Schrift- oder Bildwerken soll nicht stattfinden. Durch § 10 wird die Aufhebung der Zeitungscautionen, der Zeitungs- und Kalenderstempel und überhaupt jeder Art der Besteuerung von Preßzeugnissen neben der Gewerbesteuer beantragt.

In der Reichstagsitzung am 17. März fand die erste Verathung des Gesetzentwurfes, einige Abänderungen des Posttarifgesetzes betreffend, statt, welche nach kurzer Debatte an eine Commission von 14 Mitgliedern zur Vorprüfung überwiesen wurde. Für die Sitzung am 18. März stand auf der Tagesordnung die erste Verathung der Gesetzentwürfe, betreffend die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten, die Rechtsverhältnisse der zum Dienste einer Reichsverwaltung bestimmten Gegenstände und die dem Reichsoberhandelsgerichte gegen Rechtsanwälte und Advocaten zustehenden Disciplinarbefugnisse.

Preußen. Das Abgeordnetenhaus hat am 15. März die Verathung des Gesetzentwurfes über die kirchliche Disciplinargewalt und die Errichtung eines königl. Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten beendigt und durchgängig mit großer Majorität nach den Vorschlägen der Commission angenommen. Die Gegner der Vorlage bezeichneten den zu begründenden Gerichtshof als ein „Inquisitionstribunal“, die Proceßordnung desselben als einen „Proceß der Willkür“, seine Competenz als „discretionäre Gewalt, der man die richterliche Loga umhänge“ u. s. w. — Am 17. März wurde vom Abgeordnetenhaus der Gesetzentwurf, betreffend die Aufhebung der Kalender- und Zeitungsstempelsteuer, und das Gesetz, betreffend die Gewährung von Wohnungszuschüssen an die unmittelbaren Staatsbeamten, in dritter Lesung definitiv angenommen. Das Gesetz, betreffend die Bewilligung der Geldmittel (2 1/2 Mill. Thlr.) zur Beseitigung des durch die Sturmfluth der Ostsee hervorgerufenen Nothstandes und zur Ausführung von Deichen und Uferschutzwerken an den Küsten der Provinzen Pommern und Schleswig-Holstein, wurde in erster und zweiter Lesung mit der Modification genehmigt, daß die Kreiscommissionen, die bei der Vertheilung der Beihilfen mitwirken, sich durch Cooption verstärken können.

Die königl. Regierungen der Provinz Posen sind vom Oberpräsidium angewiesen worden, wie sie den erzbischöflichen Anordnungen betreffs des Religionsunterrichts in den Elementarschulen entgegenzuwirken haben, um eine Umgehung des Gesetzes zu verhüten. — Ein Kundschafter des Erzbischofs Lebedowski an die Geistlichen der Kreise, wo weltliche Schulspectoren eingesetzt sind, fordert dieselben auf, die Schulfinder zu regelmäßigem Privatunterricht in der Religion zu versammeln, und empfiehlt, ein gutes Einvernehmen mit den Schullehrern aufrecht zu erhalten.

Frankreich. Nach einer der „Agence Havas“ zugegangenen officiellen Mittheilung ist der Vertrag über die vollständige Räumung des französischen Gebiets durch die deutschen Truppen am 15. März in Berlin unterzeichnet worden. Die einzelnen Bestimmungen des Vertrages besagen, daß die vierte Milliarde der Kriegsschuld bis zum 5. Mai d. J. vollständig abbezahlt werden soll, während die Bezahlung der letzten fünften Milliarde in vier gleichen Theilzahlungen am 5. Juni, 5. Juli, 5. August und 5. September d. J. zu erfolgen hat. Der Deutsche Kaiser verpflichtet sich, am 1. Juli d. J. die Departements der Vogesen, der Ardennen, der Maas, der Neurthe und der Mosel, sowie Belfort räumen zu lassen, und soll die Zeit, innerhalb der die Räumung vor sich geht, nicht über vier Wochen dauern. Als Pfand für die beiden bei der Räumung noch übrigen zwei letzten Theilzahlungen von der fünften Milliarde soll Verdun mit seinem Rayon, und zwar nur bis zum 5. September d. J. besetzt bleiben; die Räumung Verduns soll binnen 14 Tagen vom 5. September d. J. ab erfolgen. Sobald diese zwischen den beiderseitigen diplomatischen Vertretern getroffenen Verabredungen in authentische Form gebracht worden sind, sollen dieselben der Nationalversammlung vorgelegt werden, damit der Austausch der Ratificationsurkunden zwischen dem Deutschen Kaiser und dem Präsidenten der Republik so rasch wie möglich erfolgen kann. (Der „Epen. Ztg.“ zufolge enthält vorstehende Mittheilung verschiedene Ungenauigkeiten. So muß die vierte Milliarde nicht bis zum 5., sondern bis zum 10. Mai abbezahlt sein; ferner ist es falsch, daß die Räumung der Departements am 5. Juli, resp. die Räumung von Verdun am 5. Septbr. beginnen muß. Bestimmt ist nur, daß die erstere vier Wochen nach der Zahlung der ersten Halbmilliarde, und daß die Räumung von Verdun 14 Tage nach der Zahlung des letzten Restes der fünften Milliarde sammt Zinsen vollzogen sein muß. Der Vertrag

bestimmt nichts über den Tag des Beginnes der Räumung, sondern nur über den Zeitraum, innerhalb dessen die Räumung zu vollenden ist. Ganz aus der Luft gegriffen ist die Nachricht der „Agence Havas“, daß die Verabredungen erst noch in eine authentische Form gebracht werden sollen. Diese Form steht fest, es handelt sich nur um die Ratification.)

In der Sitzung der Nationalversammlung am 17. März machte der Minister des Auswärtigen, Graf Kémusat, die Anzeige von dem Abschluß des die Räumung des Gebiets betreffenden Vertrages mit Deutschland. Die Mittheilung des Ministers wurde von der Versammlung mit lauten Aeußerungen des Beifalles entgegengenommen; auf der Linken ließ sich der Ruf: „Es lebe die Republik“ vernehmen; auf der Rechten rief man: „Es lebe Frankreich“. Nachdem von dem linken und dem rechten Centrum und von der Rechten verschiedene von einander abweichende Tagesordnungen beantragt waren, gelangte folgende Tagesordnung einstimmig zur Annahme: Die Nationalversammlung nimmt mit patriotischer Befriedigung die Mittheilung der Regierung entgegen, welche, Dank den edelmüthigen und wetteifernden Anstrengungen des Landes, einen wesentlichen Theil der ihr obliegenden Aufgaben glücklich vollendet hat, und spricht derselben und dem Präsidenten Thiers, der sich um das Vaterland wohl verdient gemacht hat, ihren Dank aus.

Das legitimistisch-clericale Journal „Assemblée nationale“ ist am 14. März durch Decret des Generalgouverneurs Admiralault unterdrückt worden. Als Grund der Maßregel wurden in dem Decret die Schmähartikel gegen den deutschen Reichskanzler Fürsten Bismarck angeführt, welche geeignet seien, die begonnenen Unterhandlungen zu schädigen.

England. Im Unterhause zeigte am 17. März der Premier-Minister Gladstone den Empfang einer Mittheilung der Königin an, wonach die Opposition die Bildung eines neuen Cabinets aufgab; er habe deshalb seine Dienste der Königin zur Verfügung gestellt und berathe jetzt mit seinen Collegen. Hierauf beantragte Gladstone die Vertagung des Hauses bis Donnerstag, bis wohin er ein definitives Arrangement in Aussicht stellte. Im Oberhause gab Granville eine ähnliche Erklärung ab, worauf sich auch dieses bis Donnerstag vertagte.

In den Kohlenwerken von Dowlais haben am 17. März 11,000 Arbeiter die Arbeit wieder aufgenommen. Dieselben erklären sich mit einer Reduction des Lohnes für die erste Woche einverstanden; für die zweite Woche erhalten die Arbeiter den alten Lohn und alsdann erfolgt eine allmähliche Lohnerhöhung, die in gemeinsamer Vereinbarung festzusetzen ist. Die Arbeitseinstellung ist völlig beendet.

Spanien. In der Nationalversammlung stellte am 15. März der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Castelar, in Abrede, daß Don Carlos die spanische Grenze überschritten habe, da dieselbe von den französischen Behörden genau überwacht werde.

Regierungsnachrichten zufolge sind ca. 3000 Carlisten, welche Don Carlos bei Vera erwarteten, geschlagen und gefestret worden.

Portugal. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten hat die Zusatzartikel zu dem mit Spanien abgeschlossenen Auslieferungsvertrage den Cortes zur Genehmigung vorgelegt. Ein Deputirter hat Erklärungen von der Regierung über die der portugiesischen Flage durch Brasilien angethane Beschimpfung gefordert. Nach der Versicherung des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten ist die amtliche Correspondenz hierüber noch nicht zum Abschluß gekommen, doch hat der portugiesische Consul unmittelbar von der brasilianischen Regierung Genugthuung verlangt.

Es sind Truppen an die spanische Grenze gesandt worden, um dort auftretende Abtheilungen der Carlisten nöthigenfalls zu interniren.

Vermischtes.

Ein Fliegenforscher will durch lange und mühevolle Versuche allen Ernstes folgendes statistische Factum festgestellt haben: Er sperrte 3000 Fliegen in ein Zimmer, in welchem sich durchaus nichts Anknabberungsmöglicher als ein Hut Zucker befand. Innerhalb sechs Tagen war keine Spur mehr von dem Zucker vorhanden. Danach kommt, sagte der große Gelehrte, auf eine gesunde Fliege dreizehn Hundertstel Pfund Zucker in vier Wochen, ungefähr acht Pfennige an Werth. In einem Hotel, fährt der Fliegenforscher fort, verkehrten nun in einer Saison ca. 13 Mill. Fliegen (im Grand Hotel de Rome in Berlin z. B. sind es nur, wie wir genau wissen, 12 1/2 Mill.), auf jede Fliege kommen dabei zwei Silbergroschen Nahrung, also — hat ein Hotelbesitzer während des Sommers ungefähr 87,000 Thlr. für Fliegenfutter auf sein Unkosten-Conto zu buchen! — Dieser höchst komische Ernst scheint uns die einfachste und beste Erklärung für die wahrhaft unerschämten Preise mancher Hotels zu bieten. (E. Z.)

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830,

hat sich in dem vergangenen Jahre in jeder Beziehung **günstiger Geschäftsergebnisse** zu erfreuen gehabt. Durch einen Zugang von 2868 Versicherungen mit 4,194,900 Thlr. Versicherungssumme ist der Versicherungsbestand auf

19,061 Personen, versichert mit 24,884,500 Thlr.,

die **Einnahme** nach vorläufiger Ermittlung auf 1,057,000 Thlr., gegen eine **Ausgabe** für 324 Todesfälle von 358,100 " der **Capitalbestand** auf 4,256,000 "

gestiegen und infolge dessen bei entsprechender Vermehrung des **auf den sichersten Grundlagen** bemessenen **Reservefonds** eine weitere **Zunahme** des zur **Dividende-Verteilung** zu verwendenden Ueberschusses eingetreten, so daß auch für das nächste Jahr die Verteilung einer **günstigen Dividende** in Aussicht gestellt werden kann.

Dividende für 1873: 33 pro Cent.

Zur Vermittelung von Versicherungen auf Summen bis 20,000 Thlr. empfehlen sich die Gesellschaftsagenten:

A. Wagner, Turnlehrer in Großenhain,
H. Draso in Riesa,
C. G. Walther, Thierarzt in Königsbrück.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem der Herr Stadtrath

Karl Schumann in Großenhain

die bisher von ihm verwaltete Agentur der Kölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Folge freundschaftlichen Uebereinkommens niedergelegt hat, dieselbe dem Herrn

Karl Echtermeyer daselbst

zur Fortführung von mir übertragen worden ist.

Leipzig, im März 1873.

Der Bevollmächtigte für Sachsen.

Julius Hebbinghaus.

Das Polster- und Tischlermöbel-Magazin

Dresden, Prager Str. 46 von Dresden, Prager Str. 46

Bernhardt & Brömmler

Tapezire & Decorateure

(vormals Bernhardt & Kretschmar)

empfehlen sein neuassortirtes **Möbellager** einer geneigten Beachtung.

Complete Haus-einrichtungen, sowie alle ins Tapezire- und Decorationsfach schlagenden Arbeiten werden in kürzester Zeit auf das Solideste ausgeführt. D. D.

Die Leuchte.

Nr. 5 enthält: Wahrheiten und Wahrheit, von D. Röpe in Hamburg. — Richard Reiche, von Pastor H. in H., Schluß. — Statt trüglicher Sterne, von Hoenes.

Die verbreitetste und trotz ihrer vortrefflichen Original-Illustrationen wohlfeilste Frauen-Zeitung ist die seit über sieben Jahren erscheinende

Modenwelt.

Preis vierteljährlich 12 1/2 Sgr. mit colorirten Modenkupfern 1 Thlr. 5 Sgr.

Die praktische Richtung des Blattes, welche stets die Bedürfnisse der Familie berücksichtigt, den Anforderungen der eleganten Gesellschaft aber nicht minder Rechnung trägt, macht jede einzelne Vorlage doppelt werthvoll. Die Schnittmuster — über 200 jährlich — sind ihrer vorzüglichen Auswahl und ihrer Genauigkeit wegen rühmlichst bekannt, nicht weniger die leichtverständlichen Anweisungen, welche selbst ungeübtere Hände geschickt machen, alle Gegenstände der Toilette, Leibwäsche etc. selbst anzufertigen. Auch im weiten Gebiet der Handarbeiten ist die **Modenwelt** die beste Lehrmeisterin. Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen jederzeit Bestellungen an.

Freiwillige Versteigerung.

Unterzeichnetener ist gesonnen, sein in Lorenzkirchen gelegenes **Hausgrundstück**, welches sich für einen Bäcker oder Fleischer sehr gut eignet, mit oder ohne Feld meistbietend zu verkaufen. Das Feld kann in kleinen Parzellen abgegeben werden. Ich habe dazu einen Termin auf den 28. März 1873 anberaumt und ersuche Kauflustige, am genannten Tage im Hausgrundstück Nr. 25 sich einzufinden, wo das Nähere bekannt gemacht wird. Käufer haben sich vorher an mich selbst, oder an den jetzigen Besitzer Carl Andrich in Lorenzkirchen zu wenden.

Wilhelm Boden in Großenhain.

Meine Wirthschaft

mit 9 Acker 45 □ Ruthen Areal, guten Gebäuden und einem Acker schlagbaren Holz bin ich gesonnen veränderungs halber aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei mir selbst.

Wilhelm Sachse in Krauschütz bei Großenhain.

700 Thaler

sind gegen gute Hypothek zum 1. April auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl.

700 Thaler sind zum 1. April auf ein Landgrundstück gegen sichere Hypothek auszuleihen. Näheres durch die Exped. d. Bl.

Meine werthen Kunden benachrichtige hiermit, daß ich wieder in meiner frühern Wohnung, **Marion-Allee 705**, anzutreffen bin und mein Geschäft fortbetreibe. Zu gütigen Aufträgen mich empfehlend, zeichne hochachtungsvoll

Chr. Herrmann, Schneidernstr.

Eichene Pfosten,

3 und 4 Zoll stark, sind zu verkaufen:

Amalien-Allee 555 E.

P. P. Mit dem heutigen Tage übernehme ich — entsprechend der Wichtigkeit des Places — die Leitung meines Berliner Bureaus selbst. Gleichzeitig tritt ein neuer Tarif mit ermäßigter Beding. ins Leben.

W. Schimmelpfeng.

Berlin, Spandauerstr. 77. Frankfurt a. M., Viehfrauenberg 31. Auskunfts- und Central-Bureau über geschäftl. insb. besondere Credit-Verhältnisse.

Drei Pferde, sechs Wagen, zwei Schlitten,

nämlich drei starke gute Wagenpferde, 8-, 9- und 12-jährig, drei kräftige zweispännige Wagen mit Zubehör, drei ein-spännige dergl., zwei Reuschschlitten, eine Hebe, eine Heckschneidmaschine, eine Winde, viele Ketten, Geschirre und Stall-utensilien kommen **nächsten Sonnabend 11 Uhr** in der Behausung des Herrn Otto Paschke, Amalien-Allee Nr. 555 hier, zur Auktion.

C. G. Arnold.

Auktion.

Sonnabend den 22. März früh 10 Uhr verauctionirt **Rahmenplatz Nr. 603** einen Kleiderschrank, eine Feder-Matratze, Bettstellen, Kommoden, Tische, Stühle, Koffer, Silber, Wasserkannen, eine Doppelthüre, eine Tafel, Bänke, Weinsäffer, einen Hühnerkorb u. s. w.

Emil Paul, Auktionator.

Holz- und Streu-Auktion.

Im Krenniger Forstreviere (Hinterhaide) sollen den **24. März früh 9 Uhr** eine Partie **birkene u. kieferne Langhauen u. Streu** parzellenweise versteigert werden. Sammelplatz in der Schänke der Haidehäuser. Von Mittags 1 Uhr an **Streu** (Vorderhaide). Sammelplatz: Station Jakobsthal.

Haidehäuser, den 15. März 1873.

Limpert.

Brennholz-Auktion.

Freitag den 28. März

früh 9 Uhr

sollen am Gottesacker in Treugebühler Flur

53 Klaftern Scheite,

32 " Rollen und

39 " Stockholz,

sowie noch **30 Schock trockenes Heißig** an den Meistbietenden verkauft werden.

Wendt.

Ein tafelförmiges Pianoforte

ist umzugs halber billig zu verkaufen:

Meißner Gasse Nr. 50, erste Etage.

Heute beginnt der

Ausverkauf von Gesangbüchern

in **J. F. Wurach's Buchbinderei.** Neumarktstraße 124.

Hochofeine

Klee-Saat

empfehlen

G. L. Barth.

EMIL WOLF

Frauenmarkt 274

engros Handlung en détail

sämmtlicher Artikel

für

Putzmacherinnen, Schneider und Schneiderinnen.

Bekanntmachung.

Von **Baustämmen** in verschiedenen Stärken u. Längen, **Brettern** in allen gangbaren Sorten, **Latten** in allen gangbaren Sorten, **Nöbrenhölzern**, **fichtenen Fußstangen** in verschiedenen Stärken und Längen, **Kiefern Stangen**, **Baumpfählen**, **Weinpfählen**, sowie **Sackstöcken**

halte stets Lager und empfehle solche bei Bedarf im Ganzen und im Einzelnen.

Großenhain, den 22. Februar 1873.

Die **Baummaterialien-Niederlage** von **Traugott Müller.**

Den

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup aus Breslau

habe ich gegen

Heiserkeit und katarrhalischen Husten

öfters verordnet und für nützlich befunden, welches ich hiermit attestire.

Wolga st.

Dr. med. **Körner.**

Dieses vorzügliche Hausmittel ist nur allein echt zu haben in Großenhain bei

Theodor Töpelmann.

Dresdner Gasse.

Vorzügliche

Durer Salon-Braunkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch

die Direction der k. k. priv.

Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.

Holländisches Mastrindfleisch

von vorzüglicher Güte empfiehlt von heute an

Ernst Jähmig, Fleischerstr. Friedrichsstraße.

Böhmische Braunkohlen,

Stückkohlen 16 Ngr., Mittelkohlen 14 Ngr., alle Sorten **Dresdner Steinkohlen** empfiehlt

Schiffer Gottlieb Müller in Rönchritz.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachstum der Haare, die **ächte Süsmilch'sche Nicinest-pomade** aus Pirna à Büchse 5 Ngr. Alleiniges Depot für Großenhain hält Herr Coiffeur **Mathes.**

Bier Kübe, hochtragend und neuemelten, sind zu verkaufen in Nr. 35 zu Peritz.

Zu verkaufen sind

drei gesunde schwere Bienenstöcke in Nr. 20 zu Rnehlen bei Fristewitz.

Fettes Schweinefleisch

verkauft morgen, Freitag, à Pfd. 6 Ngr.

Lehmann in Müllitz.

Ein ganz zahmes **Sichfäschen** mit Häuschen ist zu verkaufen: Dampfbad, 1 Treppe.

Ein Hahn und vier gute Leghühner

sind Frauenmarkt 274 zu verkaufen.

100 Centner Roggenkleie und **Schwarzwehl** liegen zu verkaufen beim

Productenbändler **G. Stephan.**

Ein noch neues **Velociped** ist billig zu verkaufen Wildenhainer Gasse 185.

Bekanntmachung, die General-Versammlung des Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins zu Großenhain betreffend.

Die Mitglieder des hiesigen Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins werden hiermit zur **sechszehnten ordentlichen Generalversammlung** auf

Montag, den 24. März 1873,

Vormittags 10 Uhr

in das Rathszimmer allhier, Klosterstraße Nr. 68, 1 Treppe hoch, eingeladen.

Die Anmeldung der Herren Actionäre hat unter Vorzeigung der Actien am gedachten Tage von Vormittag 8 Uhr an zu erfolgen, da präcis 10 Uhr das Verhandlungselokal geschlossen werden wird.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Verathungsgegenstände:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts aufs Jahr 1872 und Justification der Jahresrechnung, welche letztere 8 Tage lang vor der anberaumten Versammlung in hiesiger Gasanstalts-Expedition zu den gewöhnlichen Expeditionsstunden für jeden Actionär ausgelegt sein wird, sowie Beschlussfassung über die Höhe der Jahres-Dividende.
- 2) Ergänzungswahl für den Vereins-Ausschuß.

Großenhain, den 22. Februar 1873.

**Das Directorium des Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins daselbst.
Kunze. Töpelmann. Buchwald.**

Auf vielseitiges Verlangen Sonntag, den 23. März a. e.:

Wiederholung des Fastnachtsconcerts im Hôtel de Saxe.

Otto Zabler

199 innere Naundorfer Gasse 199

empfiehlt sein grosses Lager **aller Qualitäten**

weisse Leinwand

in allen Breiten,

Bettzeuge, weiss und bunt,

à Elle von 3 Ngr. an,

Inlets, gestreift und glattroth,

Tischzeuge

in Damast, Jacquard und Zwillich,

Handtücher

à Elle von 2 Ngr. an,

Matratzendrells,

in **nur guten Qualitäten zu bekannt billigsten Preisen.**

Futterstoffe, als: Ital. Cloth, Aermelfutter, Doppelshirting, Schweiffutter,

Franzleinwand etc. zu Fabrikpreisen.

Muster werden auf Wunsch sofort zugesandt.

$\frac{3}{4}$ weiss. **Piqué** zu Rücken à Elle von 3 Ngr. an,

$\frac{6}{8}$ weiss. **Shirting** à Elle von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an,

Kleiderzeuge à Elle 2 $\frac{1}{2}$ und 3 Ngr.,

Gingham zu Rücken à Elle 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

blaugedr. Barchent in den neuesten Mustern,

engl. Kleiderleinen,

engl. bunte Leinenschürzen.

Moiré zu Rücken und Schürzen.

Kantenröcke,

Taschentücher, weiss und bunt.

Etablissements-Anzeige. Einem hochgeehrten Publikum von Großenhain und Um-

Bau- und Maschinen-Schlosser

gegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als etablirt habe. Indem ich mich zu allen in mein Fach schlagenden Arbeiten bestens empfohlen halte, verspreche ich zugleich reelle, prompte und möglichst billige Bedienung.
Großenhain, im März 1873.

Hochachtungsvoll
Clemens Keisselt, Bau- & Maschinenschlosser.
Frauenmarkt Nr. 280.

Meine Werkstatt befindet sich bei Herrn Franz Schmirk jun., Amalien-Allee Nr. 555.

Das Bildhauer-Geschäft von Julius Otto in Großenhain

(Schloßgasse 364 und Johannis-Allee am Hôtel de Saxe)

empfiehlt sich den geehrten Bewohnern Großenhains und der Umgegend zur **Anfertigung** aller Arten **Grabdenkmäler, Kreuze und Platten** in **Marmor, Granit** und **Sandstein** unter **Zusicherung** reeller und billiger Bedienung hiermit bestens.

Consol- und Tischplatten, Waschtisch-Aufsätze von div. Marmor, **Gipsfiguren**, welche sich vorzüglich zu Festgeschenken eignen, halte ich in verschiedener Auswahl bestens empfohlen.

Die Seidenband-, Posamenten- und Garnhandlung

von

Emil Wolf

hält Ausverkauf in angefangenen und fertigen Stickereien, Börsen und Holzwaaren

zu und unter den Einkaufspreisen und empfiehlt gleichzeitig **sämmtliche in das Tapissierfach** einschlagenden Artikel geneigter Beachtung zu den billigsten Preisen.

Thätige Agenten

werden an allen Orten (Stadt und Land) unter günstigen Bedingungen engagirt. Bewerber wollen sich franco an uns wenden.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.

Die General-Bevollmächtigten für das Königreich Sachsen:

Wahl & Dürre.

Bank- und Wechselgeschäft in Dresden.

Portland-Cement

in bester Qualität, zur Lieferung im Frühjahr und Sommer, wird in Folge bedeutender Abschlässe noch zu billigen Preisen abgegeben von
C. Herrm. Findeisen in Chemnitz.

100 Centner Roggenkleie

liegen zum Verkauf bei

Ernst Schwarze. Neußere Meißner Gasse.

In einer Tuch- und Buckskin-Fabrik in der Nähe Berlins ist die Stelle des ersten **Webe-meisters** neu zu besetzen. Reflectanten, welche mit der Fabrication glatter und gemusterter Stoffe genau vertraut sind, und einer ähnlichen Stelle schon vorgestanden haben, wollen ihre Adresse nebst Abschrift ihrer Zeugnisse **sub No. 9402** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin einsenden.

Formenstecher (Messingarbeiter)

finden sofort dauernde Arbeit — pro Tag 2 Rl. — bei
Jh. R. Mühe in Darmstadt.

Zwei Stellmachergefellen sucht sofort für dauernde Arbeit bei hohem Lohn
G. Pöhle in Frauenhain.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der Oftern die Schule verläßt und Lust hat, sich auf dem **Comptoir** und in der **Buckskinfabrikation** auszubilden, findet ein Unterkommen unter günstigen Bedingungen in einer hiesigen Fabrik.

Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Schneider** zu werden, kann in die Lehre treten bei
Karl Gruhl, Schneidermeister.

Auch ist bei Obigem ein **Kinder-Theater** zu verkaufen.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Klempner** zu werden, kann sofort ein Unterkommen finden bei
G. Schröter, Klempner. Neußere Naundorfer Gasse.

Blumenarbeiterinnen,

desgleichen **Lehrmädchen** finden dauernde Beschäftigung bei
F. A. Mey. Amtsstraße 85.

Ein solides, rechtliches **Mädchen**, welches auch im Nähen bewandert, wird den 1. April oder 1. Mai zu mietzen gesucht.
F. C. Rudolph am Markt.

Zum 1. Mai wird ein gewandtes, mit guten Zeugnissen versehenes **Stubenmädchen**,

welches zu serviren und die Behandlung der Wäsche gründlich versteht, gesucht. Zu erfragen: innere Dresden. Str. 358.

Zum 1. April wird ein zuverlässiges **Mädchen**, das im Kochen Erfahrung hat, nach Auswärts in Dienst gesucht. Näheres darüber ertheilt die Exped. d. Bl.

Ein hiesiger Angestellter

sucht ein **Garçon-Logis**, ob möblirt oder nicht. Dasselbe muß freundlich, gesund gelegen und bald zu beziehen sein. Geneigte Offerten beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine **Oberstube** mit Verfaal ist an ruhige Leute zu vermietzen und Oftern zu beziehen:
Katharinenplatz Nr. 439.

Eine möblirte **Stube** ist vom 1. April an an einen anständigen Herrn zu vermietzen: Neumarktstraße Nr. 128.

Morgen früh 10 Uhr laßt zu **Wellfleisch** und **Mittags** zu früher **Blut- und Leberwurst** ergebenst ein
Gustav Ringseil in Naundorf.

Schlachtfest in Großraschütz

morgen, Freitag, Nachmittags.
Ergebenst laßt ein **Friedrich Fehrmann.**
Heute, Donnerstag, laßt zum **Schlachtfest**, sowie nächsten Sonntag zum **Bratwurstschmauß** ergebenst ein
Schlicke in Laubach.

Gasthof Nünchritz.

Sonntag den 23. März **humoristisches Gefangs-Concert** von der Sängers-Gesellschaft **Döring** aus Dresden. — Unter Anderem kommt der Jesuiten-Lingel-Tanzel (Tableau, Ballet und Feuerwerk), Nette, Mithel, Kalle, Schalle, Wähle u. s. w. vor.
Anfang 6 Uhr. Entrée 3 Ngr.
Ergebenst laßt ein

Edwin Justin.

Zum Bratwurstschmauß

Sonntag den 23. März laßt hierdurch freundlichst ein
Werner in Scaup.

Alle Grundstücksbesitzer in Kleinraschütz zur werden Freitag den 21. März zum **Jagdbier** im Gasthof zu Kleinraschütz eingeladen.
Der Jagdvorstand.

Jugendverein zu Pristewitz.

Sonntag den 23. März

Kränzchen.

Die Vorsteher.

Sonntag den 23. März

Jugendball in Trenegeböhla,

worzu freundlichst einladet
H. Händel.
Dem Gastwirth Herrn Günther in Delsnitz zu seinem morgenden Geburtstag
die herzlichsten Glückwünsche.

Bei der am Sonntag stattgehenden Theateraufführung ist auf dem Wege aus dem Theater in den Saal ein weißes **Crêpe de Chine Schälchen** mit weißer hoher Bouquetstickerei und Franzen verloren gegangen und bitte ich, dasselbe gegen
einen Thaler Findersohn
abzugeben bei
Richard Zschille.

Sente Dampf- und Wannenbad.